



Lebenshaus aktuell

Jahresbericht 2019 / 2020

Ökumenisch-solidarische Gemeinschaft

Lebenshaus e.V.

Staufener Str. 1a
79423 Heitersheim

fon +49 7643 551719

mail@lebenshaus-heitersheim.de

www.lebenshaus-heitersheim.de

Vorstand

Jürgen Lieser	1. Vorsitzender
Bernhard Huber	2. Vorsitzender / Kassenverwalter
Achim Ruhnau	Schriftführer
Regina Linnenschmidt	Beisitzerin

Kerngemeinschaft

Cristina und Francesco Nicoletti
Bernadette und Achim Ruhnau

lebenshaus-heitersheim.de



Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Lebenshauses,

bei der Mitgliederversammlung im Mai 2019 haben wir über das neu formulierte Leitbild und die Umbruchsituation berichtet, vor der das Lebenshaus-Projekt steht. Seitdem haben sich weitere Veränderungen ergeben: Familie Dietsche ist im Frühjahr 2020 ausgezogen. Angesichts der noch ungewissen Zukunft haben wir die freigewordene Wohnung vorübergehend an eine tschetschenische Flüchtlingsfamilie mit drei Kindern vermietet. Vorher hatten wir bereits für ein halbes Jahr eine von Obdachlosigkeit bedrohte Flüchtlingsfamilie aus Marokko, ebenfalls mit drei Kindern, als Mitbewohner aufgenommen.

Familie Ruhnau wird voraussichtlich im Frühjahr 2021 ausziehen, so dass als Kernfamilie nur Familie Nicoletti verbleibt. Durch diese personellen Veränderungen und aufgrund der Tatsache, dass unsere Zeit im Malteserschloss zu Ende geht, steht die Zukunft des Vereins und des Lebenshaus-Projektes grundsätzlich auf dem Prüfstand. Wie kann es weitergehen? Soll es überhaupt weitergehen? Wer kann im Vorstand und als Mitglied der Kerngruppe für die notwendige personelle Kontinuität des Lebenshauses Verantwortung übernehmen? Finden wir in absehbarer Zeit ein neues Haus, das den Anforderungen des Projektes gerecht wird und für den Verein finanzierbar ist?

Bei einem Workshop im Juli mit Vorstand, ehemaligen und aktuellen Kernbewohnern und langjährigen Begleitern des Lebenshauses haben wir uns intensiv mit möglichen Szenarien und Alternativen für die Zeit nach 2022/2023 befasst. Über die Ergebnisse unserer Überlegungen wollen wir bei der Mitgliederversammlung am 14. Oktober 2020 berichten und den Mitgliedern einen Vorschlag für das weitere Vorgehen zur Entscheidung vorlegen. Die Einladung wird zusammen mit diesem Jahresbericht verschickt. Weil es dabei um wichtige Weichenstellungen für die Zukunft geht, würden wir uns über eine rege Beteiligung der Vereinsmitglieder freuen. Wir hoffen, dass die dann noch oder neu geltenden Hygienevorgaben unser Zusammenkommen möglich machen.

Jürgen Lieser

Die Jahre 2019 und 2020 im Überblick

2019

Über das Jahr 2019 wurde bereits im ersten Lebenshaus aktuell, das im April dieses Jahres erschien, berichtet. Zusammengefasst war es ein Jahr ohne große äußerliche Veränderungen, aber mit viel Unsicherheit und Spannung, die vor allem der schwierigen Entwicklung um den Schlossverkauf geschuldet waren.

Bei der Begleitung der Mitbewohner ist vor allem das Novum hervorzuheben, eine Familie mit drei Kindern im Haus aufzunehmen.

2020

Neben der aktuellen Corona-Krise war das Jahr 2020 bislang vor allem von Veränderungen in der Kerngemeinschaft und Weichenstellungen für die Zukunft geprägt.

Im Frühjahr war es auch für das Lebenshaus eine Herausforderung, mit der Corona-Pandemie umzugehen und den Alltag auf die Erfordernisse und Unsicherheiten auszurichten.



Wie lassen sich Abstandsregeln und Hygienerichtlinien in der Gemeinschaft umsetzen? Wie könnten wir mit einer Infektion im Haus umgehen? Was bedeutet es für die Kinder im Haus, nicht in Schule und Kindergarten gehen zu können?

Mit all diesen Fragen musste sich die Gemeinschaft auseinandersetzen. Als größte Veränderung wurde entschieden, gemeinsame Mahlzeiten zu verringern bzw. später auch ganz auszusetzen. An einzelnen Tagen aß jeweils eine Familie im Speisesaal, um eine Kontaktmöglichkeit für die Mitbewohner zu bieten, ansonsten kochte und aß jede Familie für sich in ihrer Wohnung. Von einer tatsächlichen Infektion oder akuten Corona-Erkrankung ist die Gemeinschaft bislang verschont geblieben.



Durch die Schließung von Kindergärten und Schulen waren auch alle zehn Kinder ständig zuhause. Das große Grundstück, die Gemeinschaft und vielen Spielmöglichkeiten waren natürlich sehr wertvoll für sie - das Lebenshaus wurde quasi zu seiner eigenen Kita. Die Abstimmung unter den Eltern und der Umgang mit Konflikten unter den Kindern und Erwachsenen waren aber auch immer wieder schwierig. Da es wenig Ausweichmöglichkeiten gab, stellten unterschiedliche Tagesrhythmen und Haltungen in der Erziehung ein größeres Konfliktpotential dar.



Zwischen Ostern und Pfingsten gab es große personelle Veränderungen im Haus. Familie Dietsche zog Ende April aus dem Lebenshaus aus. Die marokkanische Familie und eine Mitbewohnerin zogen im Laufe des Frühjahrs ebenfalls aus. Zwischenzeitlich waren nur die Familien Nicoletti und Ruhнау und eine Mitbewohnerin im Haus. In kleiner Runde war es für alle aber auch eine große Entlastung nach dem sehr dichten Frühjahr.



Ebenfalls im Frühjahr zog eine Frau, die das Lebenshaus schon lange kennt, als Mitbewohnerin ein. Sie lebt im Lebenshaus im Rahmen des "Begleiteten Wohnens in Familien", das von der Caritas getragen wird. Gegenüber der Caritas fungiert eine Familie als Ansprechpartner. Diese trägt eine höhere Verantwortung für die Begleitung der Mitbewohnerin.



Gleichzeitig bieten sich über die Caritas aber auch Möglichkeiten der Unterstützung und Begleitung im Hintergrund für die Kernfamilie.

Die vordere Wohnung, die durch den Auszug von Fam. Dietsche frei wurde, ist seit kurzem an eine Flüchtlingsfamilie aus Tschetschenien vermietet. Sie haben ebenfalls drei Kinder und freuen sich sehr darüber, nach Jahren in verschiedenen Flüchtlingsunterkünften jetzt genügend Raum für sich alleine als Familie zu haben. Die Familie versorgt sich selbst und ist nicht in die Wochenstruktur des Lebenshauses eingebunden. Kontakte und Unterstützung ergeben sich individuell und es bildet sich eine schöne "Nachbarschaft" heran.





Bauliches

Ein schönes Projekt in diesem Jahr ist die Neuanlage des Gemüsegartens. Francesco Nicoletti hat zusammen mit einem Mitbewohner ein neues Gewächshaus gebaut und Beete angelegt, auf denen von Kartoffeln und Kürbis bis Koriander eine Vielfalt an Gemüsen und Kräutern wächst. Insbesondere die vielen Tomaten beschenken der Gemeinschaft eine reiche Ernte.



Auch die Renovierung der Küche wurde im Frühjahr 2020 abgeschlossen. Die Wände wurden neu gestrichen und strahlen jetzt in farbenfrohen Gelbtönen.



Finanzen 2019

Jahresabschluss 2019

Der Jahresabschluss 2019 weist einen Fehlbetrag von 6.435,10 € aus (2018: 14.238,70 €).

Da alle Wohnungen der Kernfamilien das ganze Jahr bewohnt waren und sich auch bei der Belegung von Mitbewohnerzimmern wenig veränderte, blieben die Mieteinnahmen annähernd konstant.

Die laufenden Aufwendungen konnten ohne Rückgriff auf die Rücklagen mit den laufenden Einnahmen beglichen werden, da der Jahresfehlbetrag auch Abschreibungen auf das Gebäude enthält, die nicht liquiditätswirksam sind.

Darlehen

Im Jahr 2019 wurden die letzten Darlehen ausgezahlt, so dass der Verein jetzt vollständig schuldenfrei ist.

Spenden und Mitgliedsbeiträge

5.193,68 € (2018: 10.318,77 €)

Barvermögen

Mit rund 97.400 € (Sparkasse + GLS Bank) verfügt der Verein über eine ausreichende Rücklage, die sich im Vergleich zu 2018 um ca. 1.100 € verringert hat. Dies ist der Rückzahlung der letzten Darlehenseinlagen geschuldet.

Die Finanzlage des Vereins kann weiterhin als gut bewertet werden.

Die Jahre in Zahlen

2019

15 Infogespräche

10 Bewerbungen, davon 2 ohne vorheriges Infogespräch

3 Probewohnen

Ein- und Auszüge:

2 Einzug von Mitbewohner*innen

4 Auszüge von Mitbewohner*innen

1 Einzug einer Familie

Supervision Kerngemeinschaft

10 Sitzungen

Vorstandsarbeit

Der Vorstand traf sich in 2019 zu 8 Sitzungen und einer Supervision, gemeinsam mit der Kerngemeinschaft.

Bis Ende August 2020

Bedingt durch die Corona-Krise gab es nur wenige Anfragen und Bewerbungen.

4 Infogespräche

1 Bewerbung

kein Probewohnen

Ein- und Auszüge:

1 Einzug einer Mitbewohnerin

2 Auszüge einer Familie und einer Mitbewohnerin

Die vordere Wohnung wurde an eine Flüchtlingsfamilie vermietet

Supervision Kerngemeinschaft

7 Sitzungen

Vorstandsarbeit

Der Vorstand traf sich in 2020 bislang zu 6 Sitzungen und einem Workshop zur Zukunft des Lebenshauses



Entwicklung

Der Bürgerentscheid in Heitersheim ging zugunsten der Schule und somit auch dem Verkauf des Schlosses an die bekannte Investorengruppe um Hr. Hodeige und Hr. Wang aus. Der Verkauf ist inzwischen erfolgt. Damit kann das Lebenshaus nun auch konkreter planen und gestalten, wie die zukünftige Entwicklung sein soll. Dieser Schritt ist für die Gemeinschaft im Haus eine Erleichterung, da nun von festen Rahmenbedingungen ausgegangen werden kann und viel Unsicherheit über die zukünftigen Möglichkeiten ausgeräumt ist.



Wie bereits eingangs beschrieben, konnte in diesem Jahr mit einem Workshop, an dem Vorstand und einzelne Vereinsmitglieder teilnahmen, ein strukturierter Zukunftsprozess in Angriff genommen werden. Der Prozess hat verschiedene mögliche Szenarien im Blick, wie sich das Projekt Lebenshaus und der Verein weiterentwickeln könnten.



